Kontakt:
Stahlstr. 5 – 51645 Gummersbach
Tel.: (02261) 88-3903
Fax: (02261) 88-3939

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

VETERINÄR- UND LEBENSMITTEL-ÜBERWACHUNGSAMT

Sachkundenachweis LHundG NRW - Fragenkatalog

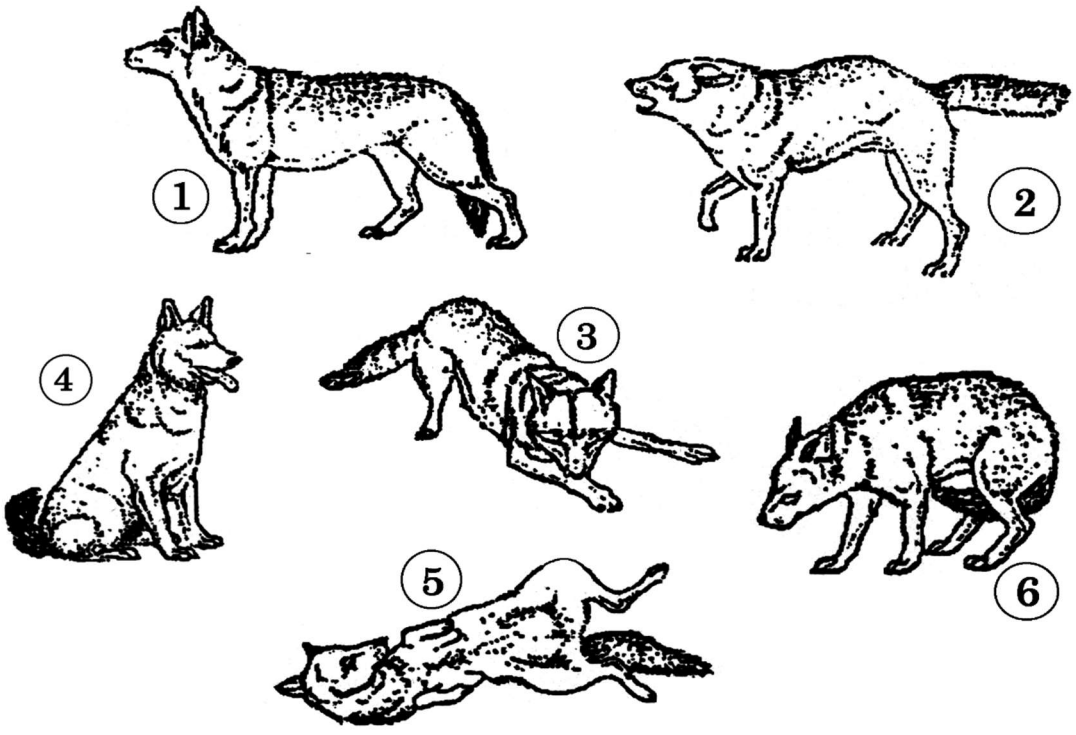
Abschnitt A Verhalten

A1. An welchen Körperteilen ist die Stimmung des Hundes abzulesen?

a) an den Nackenhaaren ☐
b) an den Ohren ☐
c) am Schwanz ☐
d) an der Mimik ☐

A2. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den abgebildeten Körperhaltungen zu:

a) aufmerksam Abbildung.....
b) ängstlich Abbildung.....
c) will spielen Abbildung.....
d) entspannt Abbildung.....
e) drohend Abbildung.....
f) unterwürfig Abbildung.....



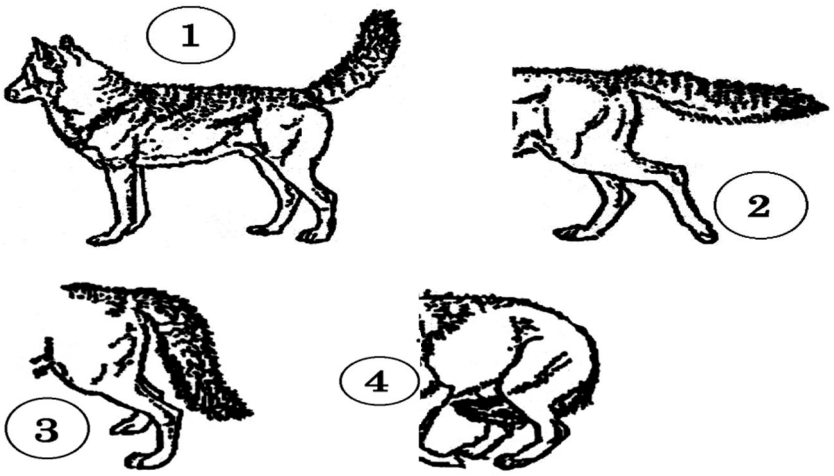
A3. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den abgebildeten Kopfhaltungen zu:

a) ängstlich Abbildung.....
b) aufmerksam Abbildung.....
c) drohend Abbildung.....



A4. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den abgebildeten Schwanzhaltungen zu:

a) drohend Abbildung Nr. .....
b) Angst Abbildung Nr. .....
c) Normalhaltung Abbildung Nr. .....
d) aufmerksam Abbildung Nr. .....



A5. Was bedeutet es, wenn ein Hund einem anderen den Kopf auf den Rücken legt?

a) Er ist unterwürfig ☐
b) Er fordert zum Spiel auf ☐
c) Er ist müde ☐
d) Es ist eine Imponiergeste ☐
e) Das Verhalten hat keine Bedeutung ☐

A6. Ihr Hund zeigt untenstehendes Bild. Das Bild ist Ausdruck von.....



a) Aggressivität ☐

b) Angst ☐
c) Drohen ☐
d) Unterwürfigkeit ☐
e) keines von allem, das Verhalten legt sich wieder ☐

A7. Zwei Hunde kämpfen miteinander. Die Besitzer stehen daneben und schreien die Hunde an, um den Kampf zu beenden. Wie interpretieren Hunde dieses Verhalten?

a) Durch das Anschreien bekommen die Hunde Angst und beenden den Kampf sofort. ☐
b) Durch die aggressive Stimmung der Besitzer werden die Hunde angestachelt weiterzukämpfen. ☐
c) Das Schreien der Besitzer beeinflusst das Verhalten der Hunde nicht. ☐
d) Hunde interessieren sich nicht für das Verhalten von Menschen. ☐

A8. Ihr Hund läuft frei und nach mehrfachem Rufen kommt er nicht.
Wie verhalten Sie sich richtig?

a) Sie laufen ihm nach und fangen ihn ein ☐
b) Sie bleiben stehen und rufen bis er kommt ☐
c) Sie rufen und drohen ihm Strafe an ☐
d) Sie drehen sich um und gehen weg, insofern es die Situation erlaubt ☐
e) Wenn der Hund dann doch kommt, wird er stark ausgeschimpft ☐

A9. Ihr Hund ist in eine Beißerei mit einem gleich großen Hund verwickelt.
Wie verhalten Sie sich richtig?

a) Man soll die raufenden Hunde möglichst laut anschreien bis sie aufhören sich zu raufen. ☐
b) Man soll sich aufgrund der eigenen Verletzungsgefahr möglichst nicht einmischen. Beide Besitzer sollen sich ruhig verhalten und sich von den Hunden entfernen, sollten diese nicht abrufbar sein. ☐
c) Wenn nur zwei Hunde in die Rauferei verwickelt sind, sollte man am Schwanz oder an den Hinterbeinen ziehen, und zwar gleichzeitig bei beiden Hunden. ☐
d) Man sollte den Hund, der angegriffen worden ist, hinterher trösten und den Angreifer streng zurechtweisen und bestrafen. ☐

A10. In welcher Situation ist es angebracht, den Hund an die Leine zu nehmen?

a) In der Innenstadt ☐
b) In der Nähe von Kinderspielplätzen und Schulen ☐
c) Im Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses ☐
d) Im Hundeauslaufgebiet, wenn kein anderer Hund dort ist ☐
e) In unübersichtlichen Bereichen und Situationen ☐

A11. Ein Kommando wird eingeübt

a) nur über das Gehör ☐

b) nur über Körperkontakt ☐
c) nur über Sichtzeichen ☐
d) über alles zusammen ☐

A12. Welche Möglichkeiten haben Sie, ihren ängstlichen Hund zu beruhigen?

a) durch ruhiges und souveränes Verhalten der hundeführenden Person ☐
b) durch an die Leine legen ☐
c) durch Körperkontakt, insofern der Hund dies als angenehm empfindet ☐

A13. Welche Überlegungen sind vor Anschaffung eines Hundes wichtig?

a) Ist die Hundehaltung erlaubt? ☐
b) Werde ich die Möglichkeit haben, den Hund über 12-15 Jahre sicher zu behalten und zu versorgen? ☐
c) Stammt der Hund von hochprämierten Eltern ab? ☐
d) Passt der ausgesuchte Hund seiner Rasseveranlagung nach zu meinem Lebensstil? ☐
e) Habe ich genug Geld um den Hund optimal zu versorgen, auch wenn medizinische Behandlungen notwendig werden? ☐

A14. Ihr Hund sieht ein Objekt, er knurrt und zieht die Lefzen hoch. Wie reagieren Sie richtig?

a) Ableinen ☐
b) Anleinen und mit Kommando die Richtung wechseln, wenn möglich ☐
c) Anleinen, begütigendes Zureden ☐
d) Durch Vorwarnung an die Umgebung auf die Aggression des Hundes hinweisen ☐
e) Bei wiederholtem und mehrfachem Auftreten sollte die Ursache für das Verhalten mithilfe eines fachkundigen Hundetrainers ermittelt und behandelt werden ☐

A15. Warum entwickeln sich Hunde zu Problemhunden?

a) durch isolierte Haltung ☐
b) durch falsche Ausbildung ☐
c) schlechte Erfahrungen vor allem in der Welpenzeit ☐
d) dies ist stets bereits angeboren ☐
e) wenn Hunde entgegen ihrer Rasseveranlagung gehalten und nicht dementsprechend ausgelastet werden ☐

A16. In welcher Situation können Hunde aggressiv reagieren?

a) Wenn sie von einer fremden Person plötzlich angefasst werden. ☐
b) Wenn man sie beim Fressen stört. ☐
c) Beim Tierarzt bei schmerzhaften Manipulationen oder aus Angst. ☐

A17. Was sind häufige Ursachen für die Entstehung von Verhaltensauffälligkeiten?

a) Schlechte Erfahrungen, vor allem in der Welpenzeit ☐
b) Prägungsdefizite ☐

c) Krankheiten ☐
d) Eine einmalige, besonders schlechte Erfahrung ☐

A18. Was passiert, wenn man mit einem Hund eine bestimmte Übung immer am gleichen Ort macht?

a) Der Hund wird sie an anderen Orten nicht genauso gut oder gar nicht ausführen. ☐
b) Lernen ist nicht von einem bestimmten Ort abhängig. Der Hund wird die Übung, wenn man sie häufig an einem Ort geübt hat, bald überall ausführen können. ☐
c) Der Ort ist nicht wichtig im Hundetraining. Wichtig ist, dass man immer zur selben Tageszeit übt, damit der Hund sich an einen geregelten Tagesablauf gewöhnt. ☐
d) Es könnte passieren, dass der Hund diese Übung ohne Befehl macht, sobald er an diesen Ort kommt. ☐

A19. Wie sollte ein Hund bestraft werden?

a) durch Schläge ☐
b) über die Stimme ☐
c) durch Ignorieren, wenn es die Situation erlaubt ☐
d) das Training sollte möglichst über Belohnung erfolgen, damit der Hund lernt, wie er sich richtig verhält ☐
e) Strafen dürfen nur in einem für den Hund nachvollziehbaren Kontext sehr zeitnah erfolgen ☐

A20. Beim Zusammensein von Hund und Kind.....

a) Hunde und Kinder dürfen generell alleine gelassen werden, wenn diese sich sehr gut kennen ☐
b) sollten Hund und Kind nie unbeaufsichtigt sein ☐
c) ist keine besondere Beobachtung nötig ☐

A21. Die unerwünschten Aggressionen des Hundes

a) entstehen durch falsche Erziehung ☐
b) sind ausschließlich ererbte Eigenschaften ☐
c) können durch gezielte Ausbildung völlig unterdrückt werden ☐
d) können durch gezielte Ausbildung unter Kontrolle gehalten werden ☐

A22. Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren, es kommt ein Spaziergänger mit angeleintem Hund entgegen. Wie verhalten Sie sich richtig?

a) den Hund weiter frei laufen lassen ☐
b) den Hund weiter frei laufen lassen, aber nicht in der Nähe des anderen Hundes ☐
c) den Hund anleinen und den Entgegenkommenden mit Abstand passieren ☐

A23. Wann kann man Hunde miteinander spielen lassen?

a) jederzeit ☐
b) nur in geeigneter Umgebung ☐
c) nur wenn es gut sozialisierte Tiere sind ☐
d) nur wenn beide Hundehalter hiermit einverstanden sind ☐

A24. Sie sind mit ihrem freilaufenden Hund unterwegs. Ein Jogger kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich richtig?

a) Ich lasse den Hund weiter frei laufen. ☐
b) Ich bitte den Jogger, nicht so dicht vorbeizulaufen und sage, dass mein Hund nicht beißt. ☐
c) Ich leine den Hund an und führe ihn am Jogger vorbei. ☐

A25. Sie starten mit Ihrem Hund einen Spaziergang vom Auto aus. Wie verhalten Sie sich richtig?

a) Hund aus dem Auto lassen und dann anleinen ☐
b) Hund zuerst anleinen und dann aus dem Auto lassen ☐
c) Hund aus dem Auto lassen und frei laufen lassen ☐

A26. Sie gehen mit Ihrem frei laufenden Hund spazieren. Ihnen kommt ein Spaziergänger entgegen, der bei Ihrem Auftauchen seinen Hund auf den Arm nimmt. Wie verhalten Sie sich richtig?

a) den Hund weiter frei laufen lassen, damit er Kontakt aufnehmen kann ☐
b) den Hund zu sich rufen und im großen Bogen vorbeigehen ☐
c) den Hund an die kurze Leine nehmen und zügig vorbeigehen ☐

A27. Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren. Ein Spaziergänger bleibt zögernd und verängstigt stehen. Wie verhalten Sie sich richtig?

a) mit Kommando „Fuß“ zügig vorbeigehen ☐
b) den Hund weiter frei laufen lassen und selbst normal weitergehen ☐
c) den Hund anleinen ☐

A28. Das Führen von zwei Hunden gleichzeitig ist.....

a) gefahrlos, wenn beide Hunde angeleint sind ☐
b) gefahrlos, wenn einer der Hunde angeleint ist ☐
c) immer gefährlicher als das Führen eines einzelnen Hundes ☐
d) bei gefährlichen Hunden gemäß §3 Landeshundegesetz NRW verboten ☐

A29. Was sind die wichtigsten Dinge im Umgang mit dem Hund?

a) Geduld, Lob und Konsequenz ☐
b) ständige Unterdrückung ☐

c) der tägliche häufige Kontakt ☐

A30. Woran erkenne ich, dass mein Hund zu späterem Jagdverhalten neigt?

a) Hetzen ☐
b) Schütteln von Beute ☐
c) Anschleichen und Vorstehen ☐
d) Knurren ☐
e) Aufnehmen und Verfolgen von Spuren ☐

A31. Wie kann ein Welpenbesitzer die Beißhemmung anerziehen?

a) Die Beißhemmung ist genetisch festgelegt und kann nicht beeinflusst werden ☐
b) Beißt ein Hund im Spiel zu fest zu, wird das Spiel unverzüglich unterbrochen ☐
c) Beißt der Hund im Spiel zu fest zu, wird dem Hund erklärt, dass sein Verhalten nicht in Ordnung ist ☐

A32. Welche Erziehungsmethoden sind beim Hund anzuwenden?

a) autoritär ☐
b) antiautoritär ☐
c) konsequent ☐
d) je nach eigener Lebensauffassung ☐

A33. Die Aggression der Hündin gegenüber anderen Hunden

a) ist bei der Hündin unbekannt ☐
b) tritt besonders während der Welpenaufzucht auf ☐
c) tritt bei Scheinträchtigkeit vermehrt auf ☐

A34. Verknüpfen Sie die folgenden Aussagen richtig miteinander

a) Herdenschutzhunde	1) verfügen über ausgeprägte Revier- und Beuteaggression
b) Wach-und Schutzhunde	2) zeichnen sich durch ihre Jagd-und Beuteaggression aus
c) Jagdhunde	3) wird eine gesteigerte Gefährlichkeit vermutet
d) Bei Hunden gemäß § 3 (2) LHundG NRW	4) entwickeln besonders in der Dämmerung und nachts einen ausgeprägten Schutztrieb

Antworten:
a).....
b).....
c).....
d).....

A35. Wie kann ich meinen Hund loben? Durch.....

a) einen Clicker, sofern der Hund darüber konditioniert wurde ☐

b) lobende Worte ☐
c) Nichtbeachtung ☐
d) Leckerlis (Futter) ☐

A36. Ein Welpe oder ein Kind ist einem Hund gegenüber sehr aufdringlich. Welche Verhaltensweisen erwachsener Hunde sind normal und absolut hundetypisch?

a) Knurren ☐
b) Die Lefzen kräuseln ☐
c) Der Hund tut nichts, weil Kinder und Welpen bei erwachsenen Hunden uneingeschränkte Narrenfreiheit haben. ☐
d) Schnappen oder Beißen, wenn es aus Hundesicht die Situation erfordert. ☐

A37. Warum verhalten sich Hunde häufig gegenüber Kindern anders als gegenüber erwachsenen Personen?

a) weil sie Kinder als Respektspersonen ansehen ☐
b) weil Kinder ihr Verhalten plötzlich ändern, sich schnell und zum Teil unkontrolliert bewegen ☐
c) weil Kinder häufig plötzlich laut schreien ☐
d) weil sich Kinder häufig unberechenbar verhalten ☐

A38. Verknüpfen Sie die Aussagen über die Aggressivität richtig miteinander

a) Hetzen von beweglichen Objekten	1) territoriale Aggression / Revieraggression
b) Aggressionen gegen Menschen und / oder Hunde im eigenen Rudel bei unklaren Rangordnungsverhältnissen	2) Beuteaggression
c) Aggression bei Annäherung von fremden Personen und Tieren an das Grundstück bzw. die Wohnung	3) Dominanzaggression

Antworten: a).....
b).....
c).....

A39. In der Familie sollte der Hund.....

a) ein gleichberechtigtes Familienmitglied sein ☐
b) die Chefposition einnehmen ☐
c) die unterste Rangstellung einnehmen ☐

A40. Der Welpe sollte

a) möglichst wenig Kontakt zur Umwelt bekommen, weil er sonst verunsichert wird ☐
b) viel Kontakt zu Menschen, Artgenossen und Umweltreizen haben, damit er später in allen Situationen gut zurecht kommt ☐
c) überwiegend im Zwinger gehalten werden ☐

A41. Der Welpe schnappt im Spiel nach einem Menschen

a) normales Verhalten ☐
b) sollte geduldet werden, da er noch so klein ist ☐
c) sollte gemaßregelt werden, Abbruch des Spieles ☐

A42. Wie kann unerwünschtes Hundeverhalten korrigiert werden?

a) durch einen scharf ausgesprochenes Kommando, z. B. „Pfui“, „Aus“ ☐
b) Wegsperren über mehrere Stunden ☐
c) durch Schicken auf seinen Platz ☐
d) durch Schläge mit einem Stock, bis er sich unterwirft ☐
e) durch Streichen des Spaziergangs ☐

A43. Was kann passieren, wenn man einen Hund als Erziehungsmaßnahme häufig hart bestraft?

a) Er wird die Übung schnell und zuverlässig ausführen, denn durch häufige und harte Strafen lernt er, dass er brav sein muss. ☐
b) Der Hund wird scheu und unsicher, weil er kein Vertrauen zum Besitzer hat. ☐
c) Es passiert nichts, da sich Hunde untereinander auch rigoros verhalten. Der Hund wird große Freude bei der Übung haben, wenn er verstanden hat, worum es geht. ☐
d) Er könnte unter Umständen aggressiv reagieren, weil er sich bedroht fühlt. ☐

A44. Wann sollte ein Hund nach einer guten Aktion belohnt werden?

a) nach 5 Minuten ☐
b) nach 1-2 Sekunden ☐
c) Zeit spielt keine Rolle ☐

A45. Wie gehe ich mit einem zur Dominanz neigendem Hund um:

a) Der Hund bekommt erst etwas zu Fressen wenn er ein Kommando, z.B. Sitz oder Platz, ausgeführt hat. ☐
b) Der Hund geht immer als erster durch die Tür. ☐
c) Ich spiele häufig mit meinem Hund und lasse ihn öfters gewinnen. ☐
d) Wenn der Hund im Weg ist, muss er aufstehen und mich vorbeilassen. ☐
e) Wenn der Hund knurrt, lasse ich ihn gewähren, weil er seine Ruhe haben will. ☐
f) Der Hund darf neben mir auf dem Sofa sitzen. ☐

A46. Der Hund ist

a) Einzelgänger ☐
b) lebt als gemischtgeschlechtliches Paar ☐
c) Rudeltier ☐

A47. Aggressive Verhaltensweisen …

a) gehören zum normalen Verhaltensrepertoire des Hundes ☐
b) sind nicht normal ☐
c) übersteigertes und unangemessenes Aggressionsverhalten sollte mit einem/einer fachkundigen Hundetrainer(in) und einem Tierarzt /einer Tierärztin besprochen und behandelt werden

A48. Eine gute Erziehung oder Ausbildung ist dazu geeignet

a) Aggression zu fördern ☐
b) Aggression zu kontrollieren ☐
c) Weder noch ☐

A49. Der Hund sitzt im Sessel und knurrt, wenn sich jemand dazu setzen will

a) normales Verhalten ☐
b) unterwürfiges Verhalten ☐
c) dominierendes Verhalten ☐

A50. Der Hund legt sich auf den Rücken

a) er will am Bauch gekrault werden ☐
b) unterwürfiges Verhalten ☐
c) dominierendes Verhalten ☐

A51. Der Hund knurrt Gäste an, die die Wohnung betreten. Wie verhalten Sie sich?

a) Gäste auffordern den Hund zu begrüßen ☐
b) Hund mit deutlichem Befehl auf seinen Platz schicken ☐
c) Hund gut zureden und mit Streicheln oder Leckerchen beruhigen ☐

A52. Welche Aussagen über die Grundsätze bei Kommandos in der Hundeausbildung sind richtig?

a) Kommandos können auch in Wortsätzen eingebaut werden ☐
b) Der Hund lernt am leichtesten einsilbige Kommandos ☐
c) Für dieselben Übungen sollten immer die gleichen Ausdrücke verwendet werden ☐

A53. Welche Gesten setzen Hunde zur Beschwichtigung ein?

a) weg schauen ☐
b) starrer Blick nach vorne ☐
c) winseln ☐
d) sich über die Nase lecken ☐

A54. An wen sollten Sie sich wenden, wenn es zu Problemen im Zusammenleben kommt?

a) Der Züchter/die Züchterin oder ein anderer Halter/Halterin derselben Rasse ☐
b) Ein Tierarzt/ eine Tierärztin, der / die sich auf Verhalten spezialisiert hat ☐
c) Ein anderer Hundebesitzer/ eine andere Hundebesitzerin, der / die seinen Hund gut unter Kontrolle hat ☐
d) Ein moderner und erfahrener Hundetrainer / eine Hundetrainerin, der / die im Bereich Problemverhalten speziell geschult ist ☐

A55. Woran erkennen Sie eine empfehlenswerte Welpenspielgruppe?

a) Es dürfen Hunde verschiedener Rassen teilnehmen. ☐
b) Der Trainer/ die Trainerin bestraft einen Welpen sofort, wenn er aggressives Verhalten zeigt, denn die Hunde sollen eine gute Sozialverträglichkeit lernen. ☐
c) Es dürfen nur gesunde Hunde bis max. 16. Lebenswoche teilnehmen. ☐
d) Den Welpen werden viele verschiedene Reizsituationen geboten, damit sie „umweltsicher“ werden. ☐

A56. Wie stellt man zwischen Mensch und Hund die Rangordnung her?

a) Man wartet, bis der Hund ein Rangprivileg für sich in Anspruch nimmt oder in einer Übung einen Fehler macht und unterwirft ihn dann, indem man ihn mit Schwung auf den Rücken dreht und dort einen Moment lang festhält. ☐
b) Man achtet darauf, dass man selbst derjenige ist, der zum größten Teil zu gemeinsamen Beschäftigungen auffordert. ☐
c) Man ignoriert aufdringliches und forderndes Verhalten des Hundes. ☐
d) Man isst demonstrativ vor den Augen des Hundes und gibt ihm von diesem Essen nichts ab. ☐

A57. Gibt es beim Üben mit einem ängstlichen Hund besondere Dinge zu bedenken?

a) Ja. Hunde können nur lernen, wenn sie entspannt sind und keine Angst haben. ☐
b) Ja, man muss darauf achten, keine bedrohlichen Gesten in den Übungen zu verwenden. ☐
c) Ja. Mit einem ängstlichen Hund sollte man lieber gar nicht trainieren, weil er aus Angst heraus beißen könnte. ☐
d) Nein, mit einem ängstlichen Hund kann man trainieren, wie mit jedem anderen auch. ☐

A58. Können in Zusammenhang mit Strafen Probleme auftreten?

a) Ja, der Hund kann Angst vor dem Hundeführer/ der Hundeführerin bekommen. ☐
b) Ja, der Hund kann aggressiv werden, wenn er sich bedroht fühlt oder Schmerz empfindet. ☐
c) Ja. Wenn man im falschen Moment bestraft, kann der Hund die Verbindung zwischen Strafe und unerwünschtem Verhalten nicht herstellen. ☐
d) Nein, man braucht keine Probleme zu erwarten, denn Strafe ist etwas, was der Hund immer versteht. ☐

A59. Ist es eine Frage des Alters eines Kindes, ob das Zusammenleben mit einem Hund reibungslos funktioniert?

a) Nein, es ist eine Frage der Gewöhnung, ob der Hund Kinder einer bestimmten Altersklasse akzeptiert oder nicht. ☐
b) Nein, das hat mit dem Alter nichts zu tun. Ein Hund fühlt sich innerhalb der Familie in jedem Fall rangniedriger als die Kinder. ☐
c) Indirekt ja, denn reifere Jugendliche werden von vielen Hunden als erwachsen eingestuft. ☐
d) Ja. Das Zusammenleben zwischen kleinen Kindern und Hunden ist immer problematisch. ☐

A60. Sind alle Hunde gleich oder gibt es rassetypische Eigenschaften?

a) Alle Hunde sind gleich. ☐
b) Je nach Rasse weisen die Hunde unterschiedliche Veranlagungen auf. ☐
c) Verschiedene Rassen unterscheiden sich nur durch ihr äußeres Erscheinungsbild. ☐
d) Rassetypische Eigenschaften gibt es nicht, aber anhand der Größe kann man eine Einteilung in „kinderfreundlich“, „gefährlich“, „leicht zu erziehen“ etc. treffen. ☐

A61. Auf einem Hundespaziergang kommt einem ein Reiter entgegen. Wie soll man sich verhalten?

a) Wenn der Hund Pferde kennt, braucht man nichts zu unternehmen, denn dann hat der Hund keine Angst. ☐
b) Man sollte den Hund heranrufen und an die Leine nehmen, bis Pferd und Reiter vorbei sind und man sicher weiß, dass der Hund nicht hinterherrennen wird. ☐
c) Wenn der Reiter nur „Schritt“ reitet, ist keine Gefahr gegeben, denn das langsame Reiten verleitet nicht zum Jagen. ☐
d) Man sollte seinen Hund grundsätzlich unter Kontrolle nehmen, da manche Pferde auch bei ruhigen und freundlichen Hunden ängstlich reagieren und dadurch Unfälle entstehen können. ☐

A62. Welche Auswirkung hat häufige und lange Zwingerhaltung auf die Wesensentwicklung des Welpen?

a) So lernt der Hund gut alleine zu bleiben. ☐
b) Defizite im Sozialverhalten gegenüber Menschen und Artgenossen. ☐
c) Probleme im Bereich der häuslichen Sauberkeit. ☐
d) Die gesundheitliche Widerstandskraft ist größer. ☐

A63. Was ist zu tun, wenn ein Hund, der immer lieb und friedlich war, ganz plötzlich aggressives Verhalten zeigt?

a) Der Hund sollte schnellstens dem Tierarzt vorgestellt werden, denn der Hund könnte Schmerzen oder eine Erkrankung haben. ☐
b) Man sollte ihn sofort eindrücklich bestrafen, denn so etwas darf man nicht durchgehen lassen. ☐
c) Gar nichts. Aggressives Verhalten ist ein normales Hundeverhalten. ☐
d) Man sollte die Fütterung umstellen und mehr Kohlenhydrate füttern. ☐

A64. Was sind Stresssymptome eines Hundes?

a) Unruhiges Verhalten und Hecheln. ☐
b) Futterbetteln. ☐

c) Starkes Haaren und ggf. stumpfes Fell bei länger anhaltendem Stress. ☐
d) Nach vorne gerichtete Ohren und Interesse an der Umwelt. ☐

A65. Warum reagieren viele Hunde an der Leine aggressiver?

a) Hunde an der Leine sind mutiger. ☐
b) Hunde können sich an der Leine nicht frei bewegen und ausweichen und fühlen sich schneller bedroht. ☐
c) Hunde haben dieses Verhalten als Strategie gelernt, um Situationen, die sie ängstigen, schneller zu beenden oder für sich entscheiden zu können. ☐
d) Hunde ärgern sich darüber, dass sie angeleint sind und übertragen ihre Wut auf den anderen Hund. ☐

A66. Stimmt es, dass man älteren Hunden nichts mehr beibringen kann?

a) Ja, Hunde die älter als ein Jahr sind, können nichts mehr lernen. ☐
b) Nein, Hunde können ihr Leben lang neue Dinge lernen. ☐
c) Nein, aber es ist einfacher, schon mit einem Welpen zu üben, dann gewöhnt sich der Hund nicht erst etwas Falsches an. ☐
d) Nein. Da ein Welpe noch gar nichts lernen kann, sollte man überhaupt mit der Erziehung erst beginnen, wenn der Hund ein Jahr alt ist. ☐

Abschnitt B Gesundheit

B1. Wann sind Welpen/ Junghunde besonders empfänglich für soziale Eindrücke und Umweltreize (Sozialisierungsphase)?

a) 1. - 3. Woche ☐
b) 3. – 14. Woche ☐
c) 3. – 6. Monat ☐
d) 6. – 9. Monat ☐

B2. In welchem Alter dürfen Welpen nach Vorgaben des Gesetzes frühestens abgegeben werden?

a) Im Alter von über 5 Wochen ☐
b) Im Alter von über 8 Wochen ☐
c) Im Alter von über 12 Wochen ☐

B3. Gegen welche Infektionskrankheiten sollten Hundewelpen im Alter von 8 Wochen geimpft werden?

a) Staupe ☐
b) Hepatitis (Infektiöse Leberentzündung) ☐
c) Leptospirose („Stuttgarter Hundeseuche“) ☐
d) Parvovirose (sog. Katzenseuche) ☐
e) Tollwut ☐
f) Maul- und Klauenseuche ☐
g) Salmonellose ☐
h) Blauzungenkrankheit ☐
i) Keine Impfung, da der Hund noch zu jung ist ☐

B4. Warum müssen Welpen regelmäßig entwurmt werden?

a) weil sie bereits mit der Muttermilch mit Würmern infiziert werden können ☐
b) weil sie sich beim Kontakt mit Menschen mit Würmern infizieren ☐
c) weil sich die Hunde am eigenen und Kot anderer Hunde mit Wurmeiern infizieren ☐

B5. Hunde benötigen keine Rückzugsmöglichkeit (Zufluchtsort), da sie jederzeit engen Kontakt zu den Mitgliedern der Familie pflegen.

a) Stimmt ☐
b) stimmt nicht ☐
c) hängt von der Rasse ab ☐

B6. Das Bewegungsbedürfnis eines Hundes ist abhängig von/vom

a) Rasse ☐
b) Alter ☐
c) Geschlecht ☐

d) Gesundheitszustand ☐

B7. Gesunde, erwachsene Hunde, die z. B. im Haus leben und keinen Zugang zum Garten haben,...

a) sollten mindestens 3x täglich Auslauf im Freien haben; dabei soll der Hund ausreichend körperlich und geistig ausgelastet werden. ☐
b) sollten 1x täglich Auslauf im Freien haben ☐
c) sollten 3x täglich zum Lösen aus dem Haus gelassen zu werden, z.B. auf ein Stück Brachland, bis sie ihr Geschäft erledigt haben ☐

B8. Gibt es gesetzliche Vorschriften für die Zwingerhaltung von Hunden?

a) Nein ☐
b) Ja, es gibt eine Tierschutz-Hundeverordnung, in der das Halten von Hunden im Freien geregelt ist. ☐
c) Ja, der Hund darf nicht länger als 2 Stunden täglich im Zwinger gehalten werden. ☐
d) Ja, sie besagt, dass nur Hunde größer als 40 cm Schulterhöhe in Zwingeranlagen gehalten werden dürfen. ☐

B9. Wann in der Läufigkeit ist die Hündin deckbereit?

a) Etwa am 4. – 6. Tag der Läufigkeit ☐
b) Etwa am 9. - 14. Tag der Läufigkeit ☐
c) Während der gesamten Dauer der Läufigkeit ☐

B10. Wie erkennt man den gesunden Hund?

a) er zeigt sich aufmerksam, ausgeglichen und bewegungsfreudig ☐
b) glänzendes Fell und normale Verdauung ☐
c) fehlender Appetit ☐
d) übermäßiger Durst ☐

B11. Wie erkennt man, dass ein Hund krank ist?

a) Veränderungen der Körpertemperatur, des Pulses, der Atmung ☐
b) Gleichbleibender Appetit und Durst ☐
c) Teilnahmslosigkeit ☐

B12. Worauf kann ein sehr harter Kot hindeuten?

a) Auf eine Infektion mit Würmern ☐
b) auf eine zu hohe Knochenration ☐
c) zu geringe Wasseraufnahme ☐

B13. Für welche Gesundheitsvorkehrungen sollte der Hundehalter sorgen?

a) spezielle Schutzimpfungen ☐
b) regelmäßige Wurmkuren ☐
c) Pflege von Fell, Augen, Ohren und Gebiss ☐
d) Wöchentliches Baden mit Hundeshampoo ☐
e) Ausreichend Bewegung und Sozialkontakte ☐

B14. Gegen welche Krankheiten sollte ein Hund generell einen ausreichenden Impfschutz haben, auch im Hinblick auf Reisen innerhalb der EU?

a) Staupe, Hepatitis ☐
b) Leptospirose, Parvovirose ☐
c) Tetanus ☐
d) Tollwut ☐
e) Leukose ☐
f) Salmonellose ☐

B15. Wer stellt die Impfbescheinigung bzw. den EU- Heimtierausweis aus?

a) der Züchter ☐
b) der Tierarzt, der die Impfung nach vorheriger Kennzeichnung des Hundes mit einem Mikrochip durchgeführt hat ☐
c) die Veterinärämter ☐

B16. In welchem Zustand sollte sich der Hund zum Zeitpunkt der Impfung befinden?

a) er soll gesund sein ☐
b) er soll frei von Würmern sein ☐
c)
d) er soll nüchtern sein ☐

B17. Wie wird die Tollwut hauptsächlich auf den Hund übertragen?

a) durch den Biss eines infizierten Tieres ☐

b) durch den Kot von Rindern ☐
c) durch Mäuse ☐

B18. Wie soll der Zaun beschaffen sein, mit dem das Grundstück, auf dem der Hund gehalten wird, „ausbruchsicher“ eingezäunt werden muss?

a) für den Hund unüberwindbar ☐
b) aus Stacheldraht ☐
c) so, dass der Hund sich nicht darunter durchgraben kann ☐

B19. Wie oft soll ein Zwinger oder der Aufenthaltsbereich des Hundes gereinigt werden?

a) mindestens 1x täglich ☐
b) wöchentlich ☐
c) monatlich ☐

B20. Auf welche Art schmarotzt der Hundefloh?

a) Er ernährt sich von Hautschuppen. ☐
b) Er saugt Blut. ☐
c) Er bohrt sich in die Oberhaut und ernährt sich von Gewebe. ☐

B21. Wie können Flöhe am Hund effektiv bekämpft werden?

a) in dem man den Hund häufig schwimmen lässt ☐
b) durch sog. Antiparasitika, z. B. „spot on“ Präparate oder Tabletten, die ausschließlich Ihr Tierarzt/Ihre Tierärztin verschreiben kann ☐
c) durch rohe Zwiebeln ☐

B22. Zecken sollten so schnell wie möglich entfernt werden. Wie geht man vor?

a) Mit der Zeckenzange oder Pinzette vorsichtig herausdrehen ☐
b) Mit Öl bestreichen, damit die Zecke erstickt und von selbst abfällt ☐
c) Zecke mit den Fingern zusammendrücken und schnell herausreißen ☐

B23. Zecken sind durch ihren Biss auch für den Hund gefährlich. Welche Krankheiten übertragen sie?

a) Toxoplasmose ☐
b) Frühsommermeningoenzephalitis ☐
c) Borrelliose (Lyme Disease) ☐

B24. Wodurch können Ohrenkrankheiten verursacht werden?

a) durch Ohrenschmalz ☐
b) durch Schmutz und Fremdkörper ☐
c) durch Milben ☐

d) durch Allergien ☐

B25. In welchem Alter werden Hündinnen frühestens geschlechtsreif?

a) mit ca. 4 Monaten ☐
b) mit ca. 7 – 10 Monaten ☐
c) mit ca. 18 Monaten ☐

B26. Wie erkennt man für gewöhnlich die Hitze bei einer Hündin?

a) am Anschwellen der Vagina ☐
b) am blutig-wässrigen Ausfluss ☐
c) am Verhalten der Rüden beim Zusammentreffen ☐
d) am besonders anhänglichen Verhalten der Hündin ☐

B27. Wie oft im Jahr wird eine Hündin im allgemeinen hitzig/ läufig?

a) immer nur einmal ☐
b) meist zweimal (im Frühjahr und Herbst) ☐
c) ungefähr viermal ☐

B28. Mit dem Hundekot können Krankheiten übertragen werden

a) nein ☐
b) Würmer ☐
c) Salmonellen ☐
d) Babesien ☐

B29. Wann darf ich meinen Hund im Auto zurücklassen?

a) immer, ohne Einschränkungen ☐
b) nur für kurze Zeit ☐
c) nie bei bereits leicht erhöhten Temperaturen in der prallen Sonne ☐
d) immer, aber nur im Kofferraum ☐
e) nie ☐

B30. Die Anwendung von Teletaktgeräten (Stromschläge), Stachelhalsbändern sowie sonstigen Trainingsmethoden, die mit Schmerzen einhergehen

a) sind verboten ☐
b) sind zur Erziehung schwer erziehbarer Hunde erlaubt ☐
c) sind für jeden uneingeschränkt erlaubt ☐

B31. Der gesunde American-Staffordshire-Terrier kann aus persönlichen Gründen nicht mehr gehalten werden. Wie kann ich ihn anderweitig unterbringen?

a) Abgabe an einen Bekannten oder Verwandten ☐
b) Abgabe an ein Tierheim ☐
c) Anbinden an einen Baum ☐
d) Einschläferung durch den Tierarzt ☐

B32. Was tun Sie, wenn Ihre gemäß § 3 Absatz 2 LHundG NRW gefährliche Hündin versehentlich gedeckt wurde?

a) Ich warte bis zur Geburt der Welpen und gebe diese dann ab ☐
b) Ich suche meinen Tierarzt spätestens am nächsten Tag auf, um die Trächtigkeit zu verhindern. ☐
c) Ich muss die Hündin dann einschläfern lassen ☐

B33. Sollte man, wenn man einen Hund übernimmt, mit dem Hund zum Tierarzt gehen, auch wenn der Hund einen gesunden Eindruck macht?

a) Ja, damit der Tierarzt anhand des Impfpasses überprüfen kann, ob der Hund ausreichend geimpft ist. ☐
b) Ja, damit sich der Hund an den Tierarzt und die Abläufe in der Praxis gewöhnt. ☐
c) Nein, so etwas ist nicht notwendig und reine Geldverschwendung. ☐
d) Ja, damit der Tierarzt den Hund möglichst auch einmal gesund kennen lernen kann. Er kann dann krankheitsbedingtes Verhalten besser einordnen. ☐

B34. In welchem Bereich liegt die normale Körpertemperatur des Hundes?

a) Im After gemessen ca. 38 °C. ☐
b) Im After gemessen ca. 36 °C. ☐
c) Solange die Nase kühl und feucht ist, hat der Hund kein Fieber. Fiebermessen ist dann nicht nötig. ☐
d) Ab einer Temperatur von 39,3 °C hat ein erwachsener Hund Fieber. ☐

B35. Welche Merkmale gelten unter anderem als „Qualzucht-Merkmale“?

a) Eine extrem kurze Schnauze ☐
b) Haarlosigkeit ☐
c) Extreme Faltenbildung ☐
d) Eine lange Rute ☐

B36. Welche Probleme können Hunde mit extrem kurzen Schnauzen bzw. kurzen Gesichtsschädeln bekommen?

a) Atemprobleme ☐
b) Kreislauf-und Überhitzungsprobleme ☐
c) Augenprobleme infolge der hervorstehenden Augen bei verformten Gesichtsschädel ☐
d) Keine, wenn der Züchter das sagt ☐

Abschnitt C Rechtliches

C1. Welches Gesetz, bzw. welche Verordnung, regelt die Mindestanforderungen an eine tierartgerechte Haltung von Hunden in Freien?

a) Tierzuchtgesetz ☐
b) Tiertransport-Verordnung ☐
c) Tierschutz-Hundeverordnung ☐
d) Hundegesetz für das Land NRW ☐

C2. Mit welchen Hunderassen darf in NRW seit dem 01.01.2003 nicht mehr gezüchtet werden?

a) Bullmastiff ☐
b) Dogo Argentino ☐
c) Bullterrier ☐
d) Rottweiler ☐

C3. Was ist zu bedenken, wenn Sie mit Ihrem Hund in einem Tollwutsperrbezirk spazieren gehen?

a) Alle ungeimpften Hunde müssen dort grundsätzlich an der Leine geführt werden ☐
b) Gegen Tollwut geimpfte Hunde dürfen frei laufen, sofern keine generelle Anleinpflicht besteht ☐
c) Keine Einschränkungen ☐

C4. Wie lange ist die im EU-Heimtierausweis eingetragene Tollwutimpfung in Deutschland gültig?

a) ½ Jahr ☐
b) 1 Jahr ☐
c) 3 Jahre ☐
d) Dies hängt von den Angaben des jeweiligen Impfstoffherstellers ab ☐

C5. Wann darf der Jagdausübungsberechtigte (Jäger) Hunde abschießen?

a) wenn Hunde den Waldweg verlassen ☐
b) wenn Hunde ohne Leine neben dem Halter herlaufen ☐
c) wenn Hunde unkontrolliert Wild hetzen ☐
d) nie ☐

C6. Welche Hunderasse darf nicht mehr ohne Erlaubnis des Ordnungsamtes gehalten werden?

a) Deutscher Schäferhund ☐
b) Rottweiler ☐
c) American Bulldog ☐

C7. Welche Hunderasse darf nur noch mit vorheriger Erlaubnis des Ordnungsamtes angeschafft werden, wenn ein besonderes privates oder ein öffentliches Interesse besteht?

a) Rottweiler ☐
b) Bullterrier ☐
c) Mastino Napoletano ☐

C8. Für nach § 3 LHundG NRW gefährliche Hunde gilt…

a) Ein Einfuhr-und Verbringungsverbot. ☐
b) Ein Zuchtverbot. ☐
c) Eine generelle Maulkorb-und Leinenpflicht (Befreiungsmöglichkeit nach amtlicher Verhaltensprüfung). ☐
d) Eine Erlaubnispflicht für die Haltung (Volljährigkeit des Halters/der Halterin, Sachkundenachweis des amtl. Tierarztes/ der amtl. Tierärztin, Nachweis zur ausbruchssicheren Unterbringung. ☐

C9. Folgende Verhaltenspflichten gelten für die Haltung von gefährlichen Hunden gemäß § 3 LHundG NRW:

a) Klare und konsequente Erziehung nach aktuellem Stand der Wissenschaft durch die Haltungs-und Betreuungsperson. ☐
b) Das Verbot, mehrere gefährliche Hunde gleichzeitig zu führen. ☐
c) Der Hund darf nur mit Leine und Maulkorb geführt werden, solange kein amtlicher Verhaltenstest ab einem Alter von 24 Monaten erfolgreich absolviert wurde. ☐

C10. Bei gefährlichen Hunden nach § 3 LHundG wird ein höheres Gefahrenpotenzial vermutet aufgrund…

a) einer niedrigeren Beißhemmung. ☐
b) einer herabgesetzten Empfindlichkeit gegenüber Angriffen. ☐
c) einer gesteigerten Muskel-und Beißkraft. ☐

C11. Bei Hunden bestimmter Rassen nach § 10 LHundG NRW gilt folgendes:

a) Für die Rassen Alano, American Bulldog, Bullmastiff, Mastiff, Mastino Espanol, Mastino Napoletano, Fila Brasileiro, Dogo Argentino, Rottweiler, Taso Inu und deren Kreuzungen wird ein erhöhtes Gefahrenpotential vermutet und die Haltung wird stärker reglementiert . ☐
b) Es besteht ein Zuchtverbot. ☐

c) Die Verhaltensprüfung zur Befreiung der Leinen- und Maulkorbpflicht kann durch einen amtlichen Tierarzt/ einer amtlichen Tierärztin oder von einer anerkannten sachverständigen Stelle durchgeführt werden. ☐

C12. Welche Hunde werden nach § 3 LHundG NRW als gefährlich eingestuft?

a) Hunde der Rassen Pitbull Terrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier und Bullterrier und deren Kreuzungen. ☐
b) Hunde der Rassen Schäferhund, Deutsche Dogge, Englische Bulldogge und Dobermann und deren Kreuzungen. ☐
c) Hunde, die behördlich im Einzelfall als gefährlich eingestuft worden sind, da sie z.B. einen Menschen gebissen haben. ☐

Antworten:

A1.	abcd	A27.	c		
A2.	a1 b6 c3 d4 e2 f5	A28.	cd		
A3.	a3 b1 c2	A29.	ac	A54.	bd
A4.	a2 b4 c3 d1	A30.	abce	A55.	acd
A5.	d	A31.	b	A56.	bc
A6.	ac	A32.	ac	A57.	ab
A7.	b	A33.	bc	A58.	abc
A8.	d	A34.	a4 b1 c2 d3	A59.	ac
A9.	b	A35.	abd	A60.	b
A10.	abce	A36.	abd	A61.	bd
A11.	d	A37.	bcd	A62.	bc
A12.	abc	A38.	a2 b3 c1	A63.	a
A13.	abde	A39.	c	A64.	ac
A14.	be	A40.	b	A65.	bc
A15.	abce	A41.	ac	A66.	bc
A16.	abc	A42.	ac		
A17.	abcd	A43.	bd		
A18.	ad	A44.	b		
A19.	bcde	A45.	ad		
A20.	b	A46.	c		
A21.	ad	A47.	ac		
A22.	c	A48.	b		
A23.	bcd	A49.	c		
A24.	c	A50.	ab		
A25.	b	A51.	b		
A26.	c	A52.	bc		
		A53.	ad		

Antworten:

B1.	bd	B25.	b

B2.	**b**
B3.	**abcd**
B4.	**ac**
B5.	**b**
B6.	**abd**
B7.	**a**
B8.	**b**
B9.	**b**
B10.	**ab**
B11.	**ac**
B12.	**bc**
B13.	**abce**
B14.	**abd**
B15.	**b**
B16.	**ab**
B17.	**a**
B18.	**ac**
B19.	**a**
B20.	**b**
B21.	**b**
B22.	**a**
B23.	**bc**
B24.	**bcd**
B26.	**abcd**
B27.	**b**
B28.	**bc**
B29.	**bc**
B30.	**a**
B31.	**b**
B32.	**b**
B33.	**abd**
B34.	**ad**
B35.	**abc**
B36.	**abc**

Antworten:

C1.	**c**
C2.	**c**

C3. **ab**

C4. **d**

C5. **c**

C6. **bc**

C7. **b**

C8. **abcd**

C9. **abc**

C10. **abc**

C11. **ac**

C12. **ac**